



Andreas Thamm **Wenn man so will, waren es die Aliens**

Ungekürzte Schulausgabe mit Zeilenzähler, Annotationen und Interview mit dem Autor
192 Seiten | ISBN 978-3-12-666714-2

Geeignet für

Klasse 10 bis 13

In einem Satz

Josh (17), der Schulabbrecher, schmeißt den Hotelbetrieb seines Vaters und lernt in dessen Abwesenheit, Verantwortung zu übernehmen.

Inhalt des Buches

Als der 17-jährige Josh zu Beginn der 12. Klasse beschließt, die Schule abzubrechen, um seinen geschwächten Vater im familieneigenen Hotel zu unterstützen, verschwindet dieser plötzlich ohne Anhaltspunkte.

Josh, der nicht nur die Verantwortung für das Hotel anstelle seines großen Bruders übernommen hat, der zuvor nach Neuseeland ausgewandert ist, sieht sich nun auch noch mit der komplizierten Suche nach seinem Vater konfrontiert, von dem er hofft, dass ihm nichts zugestoßen ist.

Eine spannende Suche bringt Josh und seine Freunde auf die Spuren der Vergangenheit seiner Familie und stellt sich mit einer gescheiterten Ehe und vor allem mit einer psychischen Erkrankung des Vaters und mit den Folgen dar, die sich für Josh und seinen Bruder in der Vergangenheit ergeben haben.

Josh stellt sich anhand von Rückblenden den Problemen seiner Familie und nimmt dadurch seine Rolle als junger Erwachsener an. Dabei geht es weniger um seine Freunde, die ihn bei der Suche begleiten, als vielmehr um den Halt und die Einsicht, die er aufgrund seiner Suche hinsichtlich der Depressionen seines Vaters erlangt. Auch eine erste Liebe mit der esoterischen Kia hilft ihm beim Erwachsenwerden und bereitet ihn vor, seine Rolle dem Vater gegenüber, der schließlich noch wohlauf gefunden wird, einzunehmen, damit sich alles zum Guten wenden kann.

Curricularer Bezug / Thematische Aspekte mit Lehrplanbezug

- Coming-of-Age Thematiken: Erwachsenwerden, Verantwortung übernehmen, eigenständig Entscheidungen treffen u.a. passend zum literarischen Themenfeld: *Identität und Rolle* (vgl. Lehrplan Baden-Württemberg), passend zu *Wirklichkeitserfahrungen und Lebensgefühle Jugendlicher – Literatur und Sprache von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart* (vgl. Bildungslehrplan Gymnasiale Oberstufe Niedersachsen Rahmenthema 5)
- Sorge um den Vater und gleichzeitig abwesender Bruder (in Neuseeland), dennoch familiärer Zusammenhalt, Zusammenhalt unter Freunden/Freundschaft
- Leben mit Problemen/psychischen Krankheiten

Didaktischer Mehrwert / Kompetenzen

- Ethisch-moralische Kompetenzen: Wem fühle ich mich verpflichtet? Sind meine eigenen Interessen wichtiger als das Wohl der Familie? Warum muss ich so schnell erwachsen werden? Warum muss ich mich um den Vater kümmern, wo dies doch seine Aufgabe ist? (ggf. fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Englisch/Religion/Ethik)
- Erkennen der äußeren Reise sowie der inneren Reise des Protagonisten Josh
- Literarisches Lernen: Untersuchen der sprachlichen Gestaltung/Jugendsprache; Erzählperspektive, Wirkung der Ich-Perspektive; Erkennen der Rahmenhandlung sowie der Rückblicke/szenische Ausschnitte, Joshs Hund „Alter Herr“ als Symbol/Leitbild

Hinweise zum Unterrichtseinsatz

- Der Roman des jungen Autors (*1990) ist sprachlich und in seinen Bezügen sehr aktuell. Die Lebenswelt von Josh ist für Schülerinnen und Schüler greifbar. Trotz des ernsthaften Themas aufgrund des Vergleichs mit den Aliens (etwas Unerklärliches passiert) kommt der Roman auch unterhaltsam und „leicht“ daher. Die Jugendsprache ist authentisch und wird im richtigen Maße eingesetzt.
- Psychische Erkrankung wird sehr vielfältig beschrieben ohne zu medizinisch oder zu kindlich zu sein. Es wird auch klar konstatiert, wie schwierig der Umgang mit einer erkrankten Person ist.

Verfügbare Unterrichtsmaterialien zum Titel*

Text im Medienwechsel

Film	Theater	Hörspiel	Hörbuch

* Der Verlag übernimmt keine inhaltliche Garantie für die nicht bei Ernst Klett Sprachen publizierten Unterrichtsmaterialien.

Praxiserfahrungen – Das sagen Kolleginnen und Kollegen:

Der eher geringe Umfang des Bandes, der ungewöhnliche Titel und auch der trocken-lakonische Tonfall des Ich-Erzählers Josh machen den Roman auch für weniger geübte Leser*innen attraktiv.

Boys & Books

Warum sollte man diesen Roman im Unterricht lesen?

Der jugendliche Protagonist erinnert daran, dass die Jugend von heute sehr wohl Verantwortung übernehmen kann. Voller Liebe und Fürsorge begibt er sich auf die Suche nach seinem depressiven Vater und wird durch die Kraft der Freundschaft und ersten Liebe in dieser schweren Zeit unterstützt. Definitiv lesenswert und der Welt der Schüler sehr nah.

Susanne Sowa, Lehrkraft GYM Bayern